

Richtig verbunden

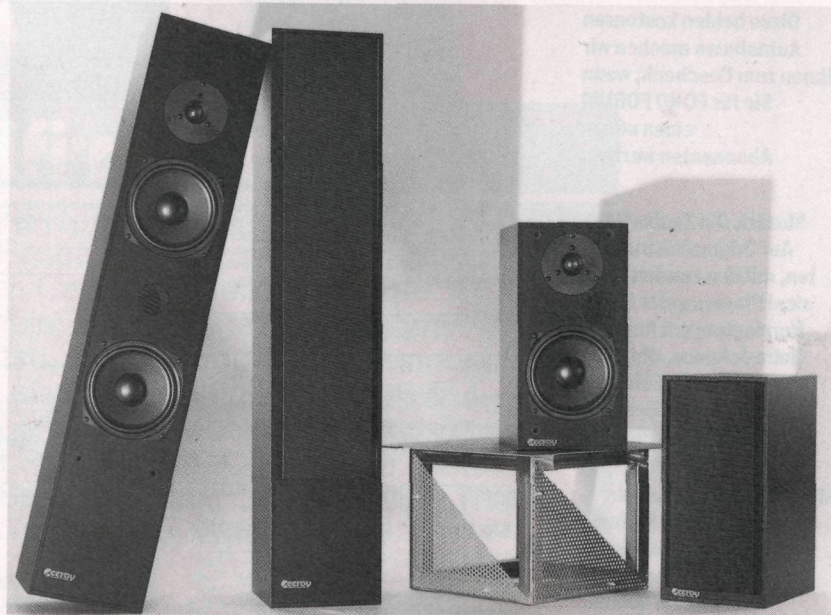
■ Jeder wahre Auto-HiFi-Fan kennt das leidige Problem: Audiosignale von Bordanlagen mit Pegeln zwischen 0,1 und 0,5 Volt sind wegen ihrer niedrigen Spannung und der geringen Ströme höchst anfällig gegen beispielsweise die Störsignale von Zündung, Relais, Elektromotoren und Lichtmaschine. Damit die Musik-

arbeitet ebenfalls nach dem Baxreflexprinzip und bietet eine Nennbelastbarkeit von 80 Watt an vier Ohm; sie kostet knapp 450 Mark das Stück.

Zehn Stunden ohne Netz...

■ ...sind für den neuen tragbaren CD-Player **Technics SL-XPS900** kein Problem: Solange reicht die Energie aus entweder wiederaufladbaren Nickel-Cadmium-Akkus oder alkalischen Batterien. Selbstverständlicher Bestandteil des Innenlebens ist der von Technics entwickelte Mash-Bitstromwandler. Unterwegs macht sich der Stereo-Kopfhörer mit Eintastenfernbedienung bezahlt; wer den Mini mit optischem Digitalausgang an seine Heimanlage anschließen möchte, wird sich über die 24-Tasten-Fernbedienung im Scheckkartenformat freuen. Der 300 Gramm leichte und nur 1,75 Zentimeter hohe Spieler kostet knapp 800 Mark.

Der CD-Player Technics SL-XPS900 kann zehn Stunden unabhängig vom Netz spielen.



Spitzentechnologie zum Spartarif verspricht Ceeroy seinen Kunden.

Neues Ceeroy-Duo

■ „Absolute Spitzentechnologie“ verspricht **Ceeroy** den Käufern ihrer beiden aktuellen Lautsprecherboxen. Die nur etwa 250 Mark teure Ceeroy 4032 ist als Zweige-Baßreflex-Regalbox mit einer Nennbelastbarkeit von 60 Watt an vier Ohm ausgelegt. Die 95 Zentimeter hohe Standbox Ceeroy 4040

Maßgeschneidert

■ Speziell für die VW-Flotte bietet **Votex** – ein Unternehmen der Volkswagengruppe – Soundkonzepte zum Nachrüsten an. Sie sind für die akustischen Verhältnisse jedes Fahrzeugtyps exakt vermessen, Funktion und Design auf die Innenräume der einzelnen Modelle abgestimmt. Das Foto zeigt das Soundkonzept für den Golf: Während bei herkömmlichen Lösungen die Lautsprecher in die bewegliche Hutablage integriert wurden, hat **Votex** die Lausprechersysteme mit Neodym-Hochtönern aus Sicherheitsgründen für die Seitentaschen konstruiert. Tests haben nämlich ergeben, daß Hutablagen-Lautspre-

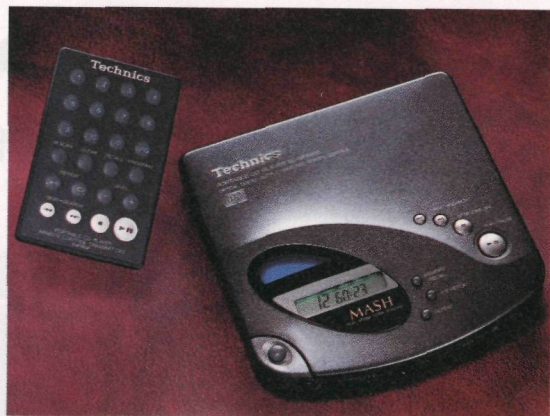
cher bei einem Aufprall durch den Innenraum geschleudert werden. Preis des Golf-Systems: je nach Ausstattung etwa zwischen 86 und 230 Mark.

Kurz:

■ **MacAudio** hat den Service verbessert: So garantiert die Firma jetzt allen Kunden, daß eingesandte Reparaturgeräte nach spätestens 48 Stunden bereits wieder im Versand sind.

Futuristisch

■ Mit dem neuen **Axton Minisat** will **ACR** etwas für die Freunde des Subwoofer-Satelliten-Systems tun, die Wert auf futuristisches Design legen. Der Bandpass-Subwoofer, der „außer



Neu bei ACR: Das Sub-Sat-System von Axton.

Sichtweite“ plaziert werden kann, ist mit einem 20-Zentimeter-Tieftöner bestückt, der 100 Watt Nennbelastbarkeit an acht Ohm gestattet; sein Frequenzgang reicht bis 40 Hertz hinab. Die Zweige-Satelliten arbeiten nach dem Baßreflexprinzip und sind zum Stückpreis von etwa 275 Mark auch getrennt zu kaufen. Das ganze Trio kostet knapp 1000 Mark.

Akzente gesetzt

■ Ohne sichtbare Tasten kommt der neue CD-Player **Akzent ACD-1** von **Delec** aus. Die Schublade öffnet und schließt sich nach einem Druck auf den Open/Close-Tipper. Wiedergabe, Stop, Pause, Vor- und Rücklauf, Skip und Memory werden über Tiptasten an der Unterseite der Gerätefront gesteuert; diese und alle anderen Features des knapp 2500 Mark teuren Spielers lassen sich auch über die Systemfernbedienung der Akzent-Anlage steuern, die mit dem CD-Player jetzt komplett ist. Für das gesamte Ensemble hat **Delec** jetzt eine begehrte Trophäe bekommen: die Auszeichnung des Design-Centers Stuttgart.

Nicht nur optische Akzente setzt der neue CD-Player von Delec (zweites Gerät von unten).

HiFi im freien Fall

■ Skysurfing ist der letzte Kick für Luftsportler. Mit einem Surfbrett an den Füßen – und tunlichst einem Fallschirm am Rücken – springt man aus 4000 Metern Höhe aus dem Flugzeug und hat dann knapp eine Minute lang Spaß in der Luft. Surfprofi **Patrick de Gayardon** kam als erster drauf, daß Skysurfen mit Musik das absolut Irreste ist: Mit einem Discplayer am Gürtel brach er zum wohl ungewöhnlichsten Praxistest im freien Fall auf – leider zu spät für unseren großen Mini-CD-Playertest im Maiheft.

Tragbar...

■ ...ist hier nicht nur der Preis, sondern das ganze Gerät: Der portable CD-Spieler **CDP-4** von **Sanyo** kostet nur ungefähr 340 Mark. Da er nur drei Volt Betriebsspannung benötigt, kommt er

schon mit drei UM3-Batterien aus; er kann jedoch auch mit Akku oder Netzteil betrieben werden. Immerhin bietet der drei Zentimeter hohe Mini die Programmiermöglichkeit von 22 Titeln. Mit einem als Sonderzubehör erhältlichen Adapterkit kann der **CDP-4** auch im Auto eingesetzt werden.

Schlicht, schön

■ Mit zwei neuen Baßreflexboxen ihrer Exponential-Line-Serie hat sich **Elac** die „optimale Kombinierbarkeit auch mit preiswerter Elektronik“ zum akustischen Ziel gesetzt. Die mit 90 Zentimeter Höhe kleinere der beiden, die abgebildete **EL 121**, kostet etwa 900 Mark. Sie arbeitet auf drei Wegen – zwei Tieftöner plus ein Hochtöner – und besitzt eine Nennbelastbarkeit von 120 Watt an vier Ohm. Die 107 Zentimeter große Schwester **EL 141** kostet 1500 DM und ist nach dem Vierwegeprinzip ausgelegt. Ihre Nennbelastbarkeit an vier Ohm beträgt 140 Watt.

HiFi-Möbel

■ Bei den Designer-HiFi-Möbeln von **Posso** passen HiFi-Rack und Tonträgerregal optimal zusammen – in der Form und in den Materialien: Edelstahl und Holz. Damit können highfidele Ästheten ganze Wände gestalten. Das 1,46 Meter



Die beiden neuen Lautsprecher von Elac sollen optimal mit preiswerter Elektronik kombinierbar sein.



hohe Rack **Désirée 66** mit verdeckter Kabelführung und unsichtbarer Verteilerdose kostet circa 1400 Mark, das Medienarchiv **Désirée 40** für beispielsweise 162 CDs kostet ungefähr 890 Mark.

Bei den Designer-Möbeln von Posso kommen Edelstahl und Holz zum Einsatz.

